



// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.

Beispielhafte Ansätze für ein Leben im Alter

Referat III 2 Seniorenpolitik, Seniorenarbeit
Christine Schwendner

Unterhaching, 24.03.2012



Inhalt:

A) Ausgangslage

B) Ausgewählte Themenbereiche

C) Ausblick



A. Ausgangslage

Demografische und strukturelle Veränderungen

**Steigende Lebenserwartung in Deutschland
seit dem Jahr 1900 um rund 30 Jahre!**

Aktuelle Lebenserwartung:

Neugeborene Mädchen: 82,4 Jahre - Neugeborene Jungen: 77,17 Jahre

Fernere Lebenserwartung:

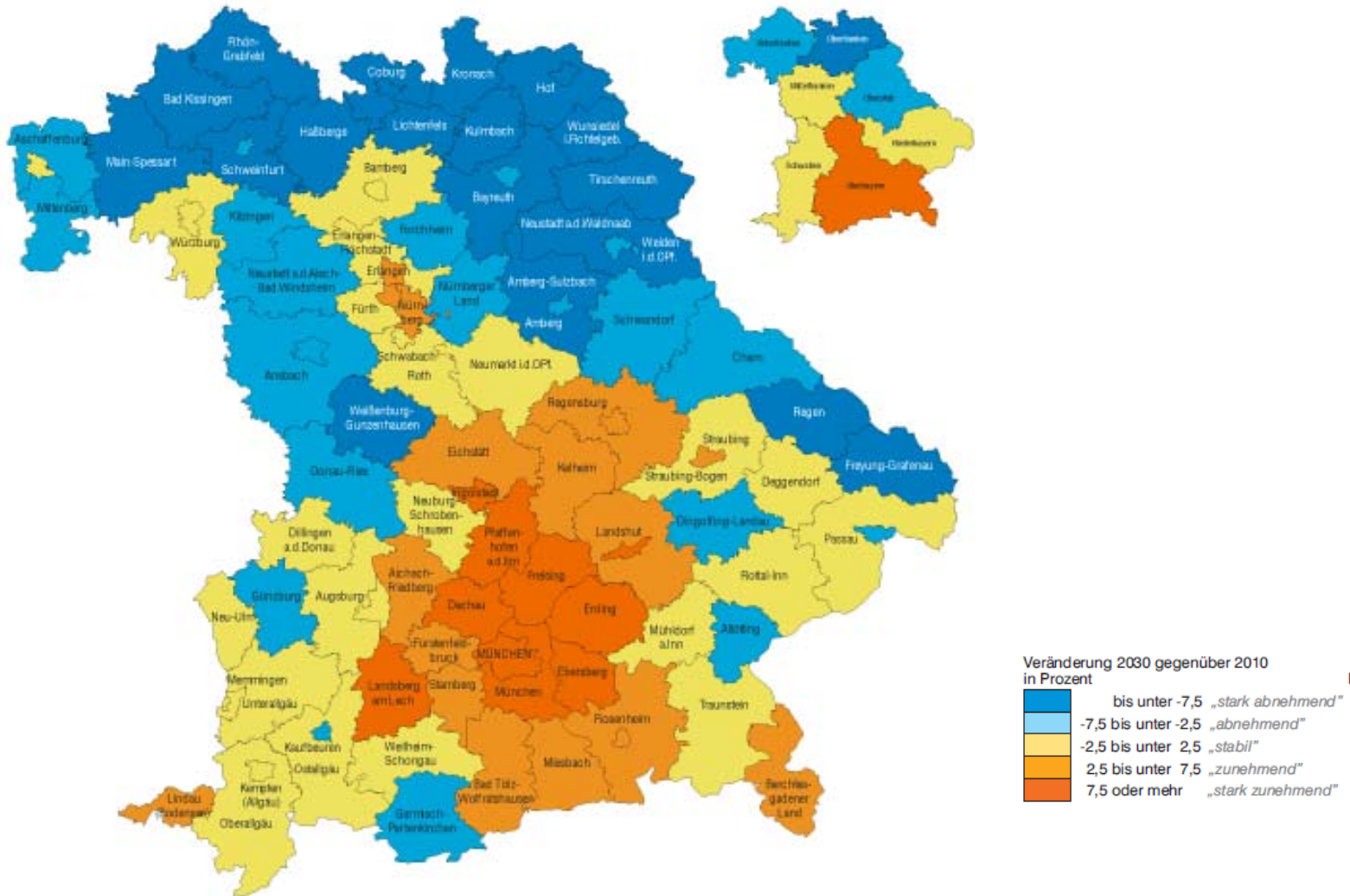
80-jährige Frau: 8,97 Jahre - 80-jähriger Mann: 7,65 Jahre

**Insbesondere das Verhältnis der Jüngeren zu den Älteren
verändert sich – Altenquotient.**

Wir werden weniger, älter und bunter!

Bevölkerungsentwicklung in Bayern

Veränderung 2030 gegenüber 2010 in Prozent



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung 2011



Bevölkerungsentwicklung 2010 - 2030 nach Altersgruppen

| | Ländlicher Raum | Bayern gesamt |
|------------------------------|------------------|------------------|
| Altersgruppen | Veränderung in % | Veränderung in % |
| unter 3 Jahre | -11,5 | - 6,9 |
| 3 bis unter 6 Jahre | - 11,0 | - 5,6 |
| 6 bis unter 10 Jahre | - 15,1 | - 7,8 |
| 10 bis unter 15 Jahre | - 23,6 | - 15,5 |
| 15 bis unter 18 Jahre | - 26,0 | - 17,5 |
| 18 bis unter 25 Jahre | - 25,7 | - 18,8 |
| 25 bis unter 50 Jahre | - 18,1 | - 12,5 |
| 50 bis unter 65 Jahre | + 1,5 | + 5,5 |
| 65 bis unter 75 Jahre | + 35,7 | + 28,4 |
| 75 Jahre oder älter | + 41,1 | + 43,3 |
| Alle Altersgruppen | - 3,8 | + 0,0 |

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung 2011



Herausforderungen: Ältere Menschen in der Gesellschaft

- Vielfalt der Lebensstrukturen im Alter
- Potenziale erkennen und Teilhabe fördern:
Aktuelle Zahlen aus dem Freiwilligensurvey:
Altersgruppe 55+ ist größte Wachstumsgruppe (34 % der 55-64-Jährigen und 29 % der Über-65-Jährigen engagieren sich freiwillig)
Heutige Seniorengeneration: deutlich gesünder, verfügen über einen höheren Bildungsstand und bessere Ressourcen
- Würde in allen Lebenssituationen sichern
Zunahme von Menschen mit Demenzerkrankungen
Zunahme von älteren Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf
Rückgang familiäres Helferpotenzial



B. Ausgewählte Themenbereiche

- 1. Prävention – Partizipation – Selbstorganisation**
- 2. Wohn- und Betreuungsformen im Alter**
- 3. Schwerpunkt Demenz**
- 4. Kommunale Seniorenpolitik**

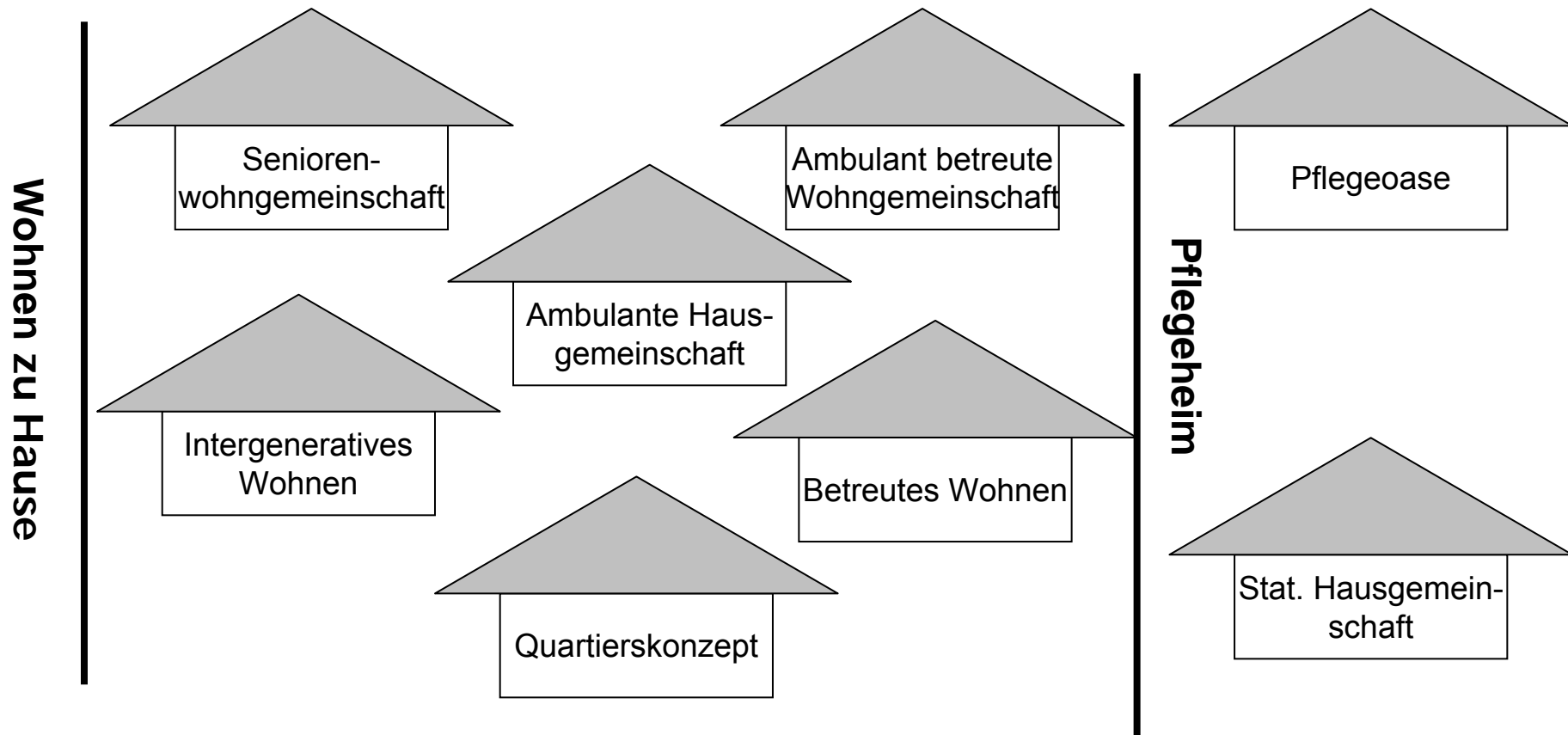


1. Prävention, Partizipation, Selbstorganisation

- Initiierung von Seniorengenossenschaften
- Auslobung des Preises “Reife Leistung” (u.a. auch Bildband, Wanderausstellung)
- Förderung der LandesSeniorenVertretung Bayern
- Förderung von bürgerschaftlichem Engagement älterer Menschen, wie z.B. Erfahrungswissen für Initiativen
- Zertifizierung “Generationenfreundlicher Turnverein”
- „Wirtschaftsfaktor Alter“ – Qualitätszeichen „generationenfreundliches Einkaufen”
- Teilhabe älterer Menschen an neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (z.B. SeniorenNetzForum, regionale Symposien)

2. Wohn- und Betreuungsformen im Alter

Überblick alternative Wohnformen für ältere Menschen





Wohn- und Betreuungsformen im Alter – Maßnahmen

- Förderung der bayerischen Koordinationsstelle “Wohnen im Alter” (bis 2011 auch Fachstelle für ambulant betreute Wohngemeinschaften)
- Aktionswochen “Wohnen im Alter” im Herbst 2012
- Förderung alternativer Wohnformen im Rahmen der Förderrichtlinie “Neues Seniorenwohnen”
- Förderprogramm Betreutes Wohnen zu Hause
- Initiierung von Nachbarschaftshilfen
- Präventive Hausbesuche bei Hochbetagten
- Modellprojekt: “Revitalisierung von Einfamilienhausgebieten”
- Fortbildungsangebote für Wohnberatung und Wohnungsanpassung
- Wanderausstellung “Gemeinschaftliches Wohnen”
- Durchführung von Fachtagungen, Herausgabe von Broschüren



3. Schwerpunkt Demenz – Maßnahmen

- Agentur zum Aufbau niedrigschwelliger Betreuungsangebote
- Fachstellen für pflegende Angehörige
- Niedrigschwellige Betreuungsangebote
(153 Angehörigengruppen, 231 Betreuungsgruppen,
111 ehrenamtliche Helferkreise)
- Modellprojekte nach § 45c SGB XI
- Herausgabe Handbuch für Pflegekurse
- “Demenzstrategie Bayern”



4. Kommunale Seniorenpolitik

Veränderte Ausgangslage durch Gesetzgebung in 2006 (vgl. Art. 69 AGSG):

..... *die Landkreise und kreisfreien Städte haben "den für ihren Bereich erforderlichen längerfristigen Bedarf an Pflegeeinrichtungen" festzustellen. Diese Bedarfsermittlung ist nun nach dem Willen des Gesetzgebers Bestandteil eines integrativen, regionalen seniorenpolitischen Konzepts, das nach dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ die Lebenswelt älterer Menschen mit den notwendigen Versorgungsstrukturen sowie neue Wohn- und Pflegeformen für ältere und pflegebedürftige Menschen im ambulanten Bereich umfasst.*



Kommunale Seniorenpolitik - Maßnahmen

- Arbeitshilfen für Kommunen und Landkreise zur Umsetzung eines integrativen, regionalen, seniorenpolitischen Gesamtkonzepts
- Förderpreis Kommunale Seniorenpolitik 2008 und 2010
- Workshops für zukunftsorientierte Seniorenpolitik in Bayern in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung
- Programm “Marktplatz der Generationen”
- Modellprogramm “Innovative Altenhilfekonzepte”
- Herausgabe von Arbeitshilfen, Broschüren
- Durchführung von Fachveranstaltungen
- Schulung von Altenhilfefachberatern





C) Ausblick: Seniorenpolitik im Wandel

- Seniorenpolitik als Querschnittsaufgabe
- Entwicklung realistischer Altersbilder
- Fördern und Fordern verstärkter Teilhabemöglichkeiten (Bildung, Mobilität, bürgerschaftliches Engagement etc.)
- Ausdifferenzierung von Wohn- und Betreuungsangeboten
- Ausbau wohnortnaher, flexibler, niedrighschwelliger “Assistenzleistungen”
- Verstärkte Nutzung von technischen Möglichkeiten
- Unterstützung kleiner Kommunen
- Beteiligung von neuen Akteuren (z.B. Wohnungswirtschaft, Kommunen etc.)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!